

## Inhaltsverzeichnis

<b>Neu in V12.1</b> .....	<b>3</b>
<b>Schnittstellen</b> .....	<b>3</b>
Schnittstelle zu HHK-GEOgraf.....	3
Schnittstelle zu GGmobil .....	3
ALKIS NAS – Fortführung / Import .....	3
<b>Datenbankeditor</b> .....	<b>3</b>
Datenbankeditor: DXF-Schnittstelle.....	3
<b>Eigentümerliste</b> .....	<b>4</b>
Datenbank: Eigentümerliste.....	4
<b>Messauswertung</b> .....	<b>4</b>
Codetabelle mit Mehrfachzuordnungen.....	4
<b>Fehlerkorrektur V12.1</b> .....	<b>5</b>
<b>Integrierte Ausgleichung (PANDA)</b> .....	<b>5</b>
Vergabe der Genauigkeitsstufe.....	5
Voreinstellung Typ der Ausgleichung.....	5
<b>Berechnungsmodule</b> .....	<b>5</b>
Genauigkeitsstufe.....	5
Mittelung: Vererbung Punktortattribute.....	6
Reduktion Kreisbogenflächen.....	6
Flächenberechnung: Reduktion.....	6
<b>Schnittstelle</b> .....	<b>6</b>
ALKIS-ASCII-Import / ALKIS-ASCII-Fortführung.....	6
ALKIS-ASCII-Import / Fortführung.....	7
NAS-Import.....	7
ALKIS-ASCII-Import / Fortführung.....	7
.....	7
.....	7
EDBS-Import im ALKIS-Projekt.....	7
Import-Datei erzeugen.....	7
<b>Datenbankeditor</b> .....	<b>8</b>
Attribute: Auswahlbox.....	8
Selektion Punktobjekt.....	8
Attribute zur Herkunft analysieren.....	8
Attribut Hinweis.....	8
Attribute: Datum bei Herkunft.....	8
<b>KAVDI.Visual</b> .....	<b>9</b>
Keine Punktdarstellung nach Fortführung.....	9
<b>Allgemein</b> .....	<b>9</b>
Protokoll der ALKIS-Attribute in den Dokumentenparameter.....	9
Absturz.....	9
<b>Länderversionen.Nordrhein-Westfalen</b> .....	<b>9</b>
VP-Liste.....	9
<b>Länderversionen.Sachsen-Anhalt</b> .....	<b>9</b>
Fortführungsbeleg B.....	9
<b>Fehlerkorrektur V12.1.1</b> .....	<b>10</b>
<b>KAVDI.Mobil</b> .....	<b>10</b>
Schaltflächen mit Tooltips.....	10
<b>Messauswertung</b> .....	<b>10</b>
Prismtyp als Information im Messdatenprotokoll.....	10
<b>GNSS-Auswertung</b> .....	<b>10</b>
Ausgabe der Höhen.....	10

Punkcodes.....	10
Codetabelle auf Messdatenprotokoll anwenden.....	10
GNSS-Auswertung - Synchronisation.....	11
<b>Länderversionen.Thüringen.....</b>	<b>11</b>
Datenbankeditor / GEOgraf Online Schnittstelle.....	11
<b>Schnittstellen.....</b>	<b>11</b>
GEOgraf Druckdateikonverter.....	11
NAS-Fortführung - Transaktion bei Koordinaten geänderten Punktorten.....	11
NAS-Import - AFIS-Objekte.....	11
NAS-Import - Standard CRS.....	12
NAS – Export - Description.....	12
NAS – Export - Description.....	12
Schnittstellen.ASCII - Formatdefinition.....	12
Schnittstellen.ASCII - Formatfehler beim ASCII-Import.....	12
<b>Allgemein .....</b>	<b>12</b>
Linien aus Berechnungsansätzen.....	12
Elementsubstitution.....	13
Migration ALK/ALKIS.....	14
Projektgrafik.....	14
Datenbankeditor.....	14
Statuszeile.....	14
Windows-Oberfläche.....	14
Eigentümerliste.....	14
<b>Berechnungsmodule.....</b>	<b>15</b>
Polarpunktberechnung.....	15
Rückwärtsschnitt (Cassini).....	15

## Neu in v12.1

### Schnittstellen

#### ***Schnittstelle zu HHK-GEOgraf***

Mit der KAVDI-GEOgraf-Online-Schnittstelle können Punkte/Linien direkt aus einem KAVDI Projekt in GEOgraf angezeigt werden. Die Schnittstelle ist bidirektional konzipiert. Somit ist eine grafisch unterstützte Berechnung möglich. Die in einem Berechnungsansatz benötigten Punkte können in GEOgraf ausgewählt werden.

Symbolzuordnungstabellen (Katalog/Art/Ebene) sorgen für eine grafische Ausgestaltung der Punkte/Linien in GEOgraf.

Um die Anbindung an GEOgraf direkt in KAVDI zu integrieren, muss in der Projektkonfiguration die Anbindung an GEOgraf ausgewählt werden. Außerdem muss in der Hauptkonfigurationsdatei folgendes Label eingetragen werden.

**K\_PFN\_GGCLIENT\_EXTDLL = \$GOS\_KAVDI\_ROOT\$/bin/kavdi\_geograf\_mt-v\_1\_0.dll**

Weitere Ausführung zur Anbindung an GEOgraf siehe: [www.wiki.kavdi.de](http://www.wiki.kavdi.de)

#### ***Schnittstelle zu GGmobil***

Um die Anbindung an GGmobil direkt in KAVDI zu integrieren, muss in der Projektkonfiguration die Anbindung an GISPAD (GGmobil) ausgewählt werden.

Weitere Ausführung zur Anbindung an GGmobil siehe: [www.wiki.kavdi.de](http://www.wiki.kavdi.de)

#### ***ALKIS NAS – Fortführung / Import***

Beigebrachte NAS – Dateien (durch NAS-Export erzeugte XML-Dateien) können über Schnittstelle => Kataster => ALKIS NAS => Einlesen:NAS (ERH) Fortführung eingelesen werden.

Weitere Ausführung siehe: [www.wiki.kavdi.de](http://www.wiki.kavdi.de)

### Datenbankeditor

#### ***Datenbankeditor: DXF-Schnittstelle***

##### **Neu:**

Der selektierte Datenbestand kann jetzt über eine DXF-Schnittstelle im Datenbankeditor ausgegeben werden.

## Eigentümerliste

### *Datenbank: Eigentümerliste*

Die Eigentümer können jetzt direkt in KAVDI unter **Datenbank => Eigentümerliste** angezeigt, ausgewählt und ausgedruckt werden.

## Messauswertung

### *Codetabelle mit Mehrfachzuordnungen*

Den im Felde vergebenen Punktcode können nun mehrere Elemente zugeordnet werden. Die Zuordnungen verwaltet KAVDI in Codetabellen, die über eine Benutzeroberfläche bearbeitet werden. Zur Zeit können zu einem Punktcode folgende Elemente zugewiesen werden:

O_KEN	=	Kennung Punktobjekt
O_ABM	=	Abmarkung Marke
L_KST	=	Koordinatenstatus
L_GST	=	Genauigkeitsstufe
L_DPL_DES	=	Description
OSK	=	Objektschlüssel
PAT	=	Punktart
VAT	=	Vermarktungsart

KAVDI speichert die Codetabellen im XML-Format. Im Gegensatz zu alten Codetabellen sind Erweiterungen somit möglich. Bereits angelegte alte Codetabellen können in der Benutzeroberfläche in das neue Format konvertiert werden.

# Fehlerkorrektur v12.1

## Integrierte Ausgleichung (PANDA)

### Vergabe der Genauigkeitsstufe

Die Genauigkeitsstufe eines Punktortes wird nach der Ausgleichung in Abhängigkeit der lokalen Standardabweichung vergeben.

Will man den Wert der Genauigkeitsstufe begrenzen, kann man mit dem Label **PANDA\_MAX\_L\_GST** in der Projektvorlage eine maximale Genauigkeitsstufe definieren.

Beispiel:

PANDA\_MAX\_L\_GST = 2200

- Ermittlung durch die Ausgleichung GST=2100  
Durch die Voreinstellung wird der maximale Wert zum Punktort, also 2200, gespeichert.
- Ermittlung durch die Ausgleichung GST=2300  
Die ermittelte Genauigkeitsstufe ist schlechter als der maximale Wert (hier: 2300). Es , so wird die ermittelte Genauigkeitsstufe (also 2300) zum Punktort gespeichert.

### Voreinstellung Typ der Ausgleichung

Der Typ der Ausgleichung kann jetzt in der Projektvorlage mit dem Label **PANDA\_AGL\_TYP** voreingestellt werden.

Das Label kann folgende Werte annehmen:

Freie Ausgleichung = 1

Zwangsausgleichung = 2

Dynamische Ausgleichung = 3

**Beispiel: PANDA\_AGL\_TYP = 1**

## Berechnungsmodule

### **Genauigkeitsstufe**

Die Genauigkeitsstufe kann jetzt in der Projektkonfiguration auch in Abhängigkeit der Anschlusspunkte vergeben werden können.

Die Genauigkeitsstufe kann über die Dokumentenparameter und in Abhängigkeit der verwendeten Anschlusspunkte vergeben werden. Die Schalter **K\_L\_GST\_TYP** und **K\_H\_GST\_TYP** steuern das Verhalten:

1 = Dokumentenparameter

2 = In Abhängigkeit der verwendeten Anschlusspunkte

Im ersten Fall erhalten die neuen Punkte die Genauigkeitsstufe, die über die Dokumentenparameter vorgegeben ist.

Im zweiten Fall erhält der neue Punkt die Genauigkeit zugewiesen, die sich aus den Anschlusspunkten ergibt.

## ***Mittlung: Vererbung Punktortattribute***

Grundsätzlich gilt:

- die neu berechneten Punktorte erhalten zunächst die Attribute aus den Dokumentenparametern.
- die neu berechneten Koordinaten werden zugewiesen.
- Ist der Schalter aktiv (K\_PUNKTORT\_ATTRIBUTE\_VERERBUNG = J), dann werden die noch undefinierten Attribute des neuen Punktortes vom alten Punktort vererbt.

Schalter unter **Projekt => Eigenschaften => Optionen: Berechnung => Vererbung Punktortattribute**

Mit dem Label K\_PUNKTORT\_ATTRIBUTE\_VERERBUNG kann die Vererbung der alten Attribute voreingestellt werden.

## ***Reduktion Kreisbogenflächen***

Bei Kreisbogenflächen wurde an dem Radius die Abbildungsverzerrung nicht berücksichtigt. Bei großen Sektorflächen wirkte sich dies auf die Flächengröße aus.

Der Fehler wurde korrigiert.

## ***Flächenberechnung: Reduktion***

Die Reduktion der Flächenberechnung wird nur bei Gauss-Krüger-Abbildungen durchgeführt (UTM/GKK).

Setzt man bei örtlichen Systemen den Schalter Flächenreduktion, wird die sie nicht durchgeführt. ,

Es erscheint die Meldung: **Keine Flächenreduktion für eingestellte Abbildung!**

## **Schnittstelle**

### ***ALKIS-ASCII-Import / ALKIS-ASCII-Fortführung***

Es befinden sich ALKIS-ASCII-Dateien im Umlauf, die unterschiedliche Trennzeichen verwenden.

**Neu:**

KAVDI untersucht die einzulesende Zeile. Hierbei wird das erste Zeichen, welches nicht alphanumerisch ist als Trennzeichen definiert.

## ***ALKIS-ASCII-Import / Fortführung***

### **Neu:**

Bei den neuen Punkten (Operator INS) können die voreingestellten Attribute in den Dokumentenparametern beim Einlesen (Import/Fortführung) berücksichtigt werden.

Das heißt, alle Attribute, die nicht in der Datei definiert, aber in den Dokumentenparametern voreingestellt sind, werden dann zum Punktobjekt bzw. Punktort gespeichert.

Das Verhalten ist über einen Schalter konfigurierbar.

## ***NAS-Import***

### **Neu:**

Der Cursor wird jetzt nach NAS-Import direkt hinter den Dokumentenparametern platziert.

## ***ALKIS-ASCII-Import / Fortführung***

### **Neu:**

Es kann ein Fortführungsprotokoll im Berechnungsdokument erstellt werden, indem die Koordinatendifferenzen (Operator REP) der Punkte angegeben werden, deren Koordinaten geändert wurden.

## ***EDBS-Import im ALKIS-Projekt***

Beim Import von EDBS-Daten in ein ALKIS-Projekt (NBZ/PNR) wurde die Punktart nicht in das Punktkennzeichen übernommen.

### **Neu:**

Bei einem ALKIS-Projekt und sechsstelliger Punktnummer wird nun die Punktart und die Punktnummer aus der EDBS-Datei zusammengefasst.

## ***Import-Datei erzeugen***

Es ist jetzt möglich in KAVDI eine ALKIS-ASCII-Importdatei zu erzeugen.

Nach einem NAS-Import können die Punkte über ALKIS-ASCII-Importdatei wieder ausgegeben werden, um sie dann in anderen Systemen zu verarbeiten, bei denen kein NAS-Import realisiert ist.

## Datenbankeditor

### ***Attribute: Auswahlbox***

Beim Ändern der Attribute musste immer ein Wert aus der Auswahlbox gewählt werden. Jetzt kann man direkt einen Wert eingeben.

### ***Selektion Punktobjekt***

Ist ein Punktobjekt selektiert, dann war nach dem Wechsel zu den Punktorten und wieder zurück, die Selektion verschwunden.

#### **Neu:**

Die Selektion bleibt nun bestehen. Erst bei Aktivierung der Selektionskarteikarte wird die aktuelle Auswahl der Punktobjekte/-orte zurückgenommen.

### ***Attribute zur Herkunft analysieren***

Die Attribute Erhebungsdatum, Erhebungsstelle, Description und Berechnungsdatum werden bei neuen Punktorten ausgegeben. Das Ändern der Attribute bei alten Punktorten geht zur Zeit nur dann, wenn auch die Attribute definiert waren. Die Attribute können nicht zu alten Punktorten hinzugefügt werden.

### ***Attribut Hinweis***

Eine Auswahlliste für das Attribut Hinweis integrieren

Für das Attribut Hinweis ist eine Auswahlliste vorgesehen. Der Inhalt des Attributes kann aus der Datei **ax\_punktort\_hin.txt** voreingestellt werden. Im Datenbankeditor und den Dokumentenparametern wird der Inhalt als Auswahl angezeigt.

Die Datei befindet sich standardmäßig im Verzeichnis **.\config\eingabeliste\alkis**.

### ***Attribute: Datum bei Herkunft***

#### **Neu:**

Bei den Attributen Herkunft Erhebungsdatum und Berechnungsdatum werden Vorschläge in einem Auswahlfenster angeboten.



## KAVDI.Visual

### ***Keine Punktdarstellung nach Fortführung***

In KAVDI.visual wurden Punkte, die bei einer Fortführung verarbeitet wurden, nicht dargestellt.

Der Fehler wurde korrigiert.

## Allgemein

### ***Protokoll der ALKIS-Attribute in den Dokumentenparameter***

Die Ausgabe der zu protokollierenden Dokumentenparameter kann über die Konfigurationsdatei gesteuert werden.

Für jedes Element existiert ein Konfigurationslabel mit der Syntax **K\_ELEM\_**. Wenn Konfigurationslabel mit dem Wert "V" in die Hauptkonfigurationsdatei eingetragen wird, protokolliert es KAVDI nach den Dokumentenparametern.

#### **Beispiel:**

```
K_ELEM_O_KEN = V  
K_ELEM_L_KEN = V  
K_ELEM_L_GST = V
```

Die Objektkennung, Kennung des Punktortes und die Genauigkeitsstufe des Punktortes werden nach den Dokumentenparametern protokolliert. Die Ausgabe der Parameter erfolgt nun in Spaltenform. Die Spaltenbreite ist abhängig von dem Parameter mit der größten Textlänge.

### ***Absturz***

Wurde bei Maßangaben ein Buchstabe eingegeben, dann stürzte KAVDI ab.

Der Fehler wurde korrigiert.

## Länderversionen.Nordrhein-Westfalen

### ***VP-Liste***

Mit einem Modulschalter kann geregelt werden, ob alle Punkte oder nur die, die eine Objektkennung (Alkis-Qualifizierung) besitzen, in der VP-Liste angezeigt werden.

## Länderversionen.Sachsen-Anhalt

### ***Fortführungsbeleg B***

#### **Neu:**

Das Formular "Fortführungsbeleg B" wurde entsprechend der Vorgabe des LVerMGeo Sachsen-Anhalt geändert. Die Bezeichnung der Liegenschaftskarte wurde gestrichen.

# Fehlerkorrektur v12.1.1

KAVDI.Mobil

## Schaltflächen mit Tooltips

Da die Schaltflächen zur Auswahl der Punktcodes nur begrenzt beschriftet werden können, werden jetzt, wenn man mit der Maus über die Schaltflächen fährt, Tooltips eingeblendet, die den beschreibenden Text des Codes anzeigen.

## Messauswertung

### Prismentyp als Information im Messdatenprotokoll

Der Name des Prismas kann über die Formatdatei zum Zielpunkt zugefügt werden. Hierzu wird das "Label 315" verwendet. Die Information des verwendeten Prismas wird bei der Messdatenumsetzung ins Messdatenprotokoll übernommen und steht anschließend unter den Zeileneigenschaften zur Verfügung.

## GNSS-Auswertung

### Ausgabe der Höhen

Die GPS-Auswertung erwartete im Messdatenprotokoll ellipsoidische Höhen. Nur wenn ein ellipsoidisches Zielhöhenystem angegeben wurde, wurden die Höhen direkt in das Berechnungsdokument übernommen. Alle anderen Höhenysteme mussten über eine Transformation berechnet werden. Ist ein nichtellipsoidisches Zielhöhenystem aktiv gewesen und es wurden keine Passpunkte definiert, dann wurden keine Höhen ins Berechnungsdokument übernommen.

Der Fehler wurde behoben.

### Punktcodes

Die im Messdatenprotokoll registrierten Punktcodes wurden als Vermarkungsart und nicht als Punktcode weiterverarbeitet.

Der Fehler wurde behoben.

### Codetabelle auf Messdatenprotokoll anwenden

Die Codetabelle wird beim Erstellen des Messdatenprotokolles verwendet, um aus dem Punktcode weitere Attribute (ALKIS) abzuleiten. Bei einem direkt vom Gerät erstellten Messdatenprotokoll (MDP) kommt die Codetabelle nicht zur Anwendung.

Geht man im Messdatenprotokoll auf die erste Zeile (Messdatenprotokollparameter) kann man über das Kontextmenü (Rechte Maustaste) die Codetabelle nachträglich anwenden.

## GNSS-Auswertung - Synchronisation

Bei der Synchronisation meldet KAVDI, dass die Daten nicht lokalisiert werden können.

Die Synchronisation schlägt fehl und es wird eine Fehlermeldung generiert. Diese Meldung kann in der Symbolleiste (rote Glühbirne) angezeigt werden. In der Regel sind führende Nullen im Arbeitskennzeichen der Grund. Die führenden Nullen können manuell oder über die Funktion "Umnummerierung in Dokumenten" eliminiert werden.

## Länderversionen.Thüringen

### Datenbankeditor / GEOgraf Online Schnittstelle

Alle Änderungen die im Datenbankeditor vorgenommen werden protokolliert KAVDI im Berechnungsdokument. Hierbei wird das Punktkennzeichen verwendet. Diese Punkte wurden nach einer Neuberechnung nicht mehr gefunden und somit auch nicht verändert. Dieser Fehler trat ebenfalls bei der Kommunikation zwischen GEOgraf und KAVDI auf. Betroffen waren Projekte mit dem Punktnummerierungstyp Thüringen (NBZ,QUA,PNR),

Der Fehler wurde behoben.

## Schnittstellen

### GEOgraf Druckdateikonverter

Beim Einlesen einer GEOgraf Druckdatei wurden Punktnummern mit führenden alphanummerischen Zeichen ignoriert.

Der Fehler wurde behoben.

### NAS-Fortführung - Transaktion bei Koordinaten geänderten Punktorten

Die in KAVDI integrierte Fortführung akzeptiert bei der Fortführung **vorhandener Punktorte** nur die Transaktion Replace und weist Insert ab, da standardmäßig ein vorhandener Punktort nicht mit einer Transaktion Insert geändert werden kann.

Aufgrund der Eigenschaften der Zielsysteme (IBR-David) lässt KAVDI nun auch die Transaktion Insert bei alten, geänderten Punktorten zu. Diese Eigenschaft kann bei den Optionen der Fortführungsschnittstelle geschaltet werden.

### NAS-Import - AFIS-Objekte

Bisher standen nach dem Import keine Punkte aus AFIS zur Verfügung.

Jetzt werden die AFIS - Objekte AX\_Lagefestpunkt und AX\_Hoehenfestpunkt beim Import berücksichtigt. Gegebenenfalls müssen weitere CRS-Definitionen vom Anwender zugefügt werden. Da die AFIS-Objekte in der Regel im Messtischblatt nummeriert werden, ist nach dem Import ein entsprechender Punktnummerierungsbezirk unter den Projekteigenschaften zu definieren.

## NAS-Import - Standard CRS

Wenn bei einer Koordinatenangabe der Name des CRS fehlte, wurde der Standard-CRS-Name nicht berücksichtigt. Innerhalb der NAS-Datei kann über AA\_Koordinatenreferenzsystemangaben ein Standard-CRS festgelegt werden.

Der Fehler wurde behoben.

## NAS – Export - Description

Die Description wurde bei Neupunkten nur ausgegeben, wenn das Berechnungsdatum definiert ist.

Der Fehler wurde behoben.

## NAS – Export - Description

Wenn bei einem Punktort die Description geändert wurde, ist diese nicht korrekt exportiert worden.

Der Fehler wurde behoben.

## Schnittstellen.ASCII - Formatdefinition

Bei der Formatdefinition konnte das Attribut VWL (Vertrauenswürdigkeit Lage) bisher nicht definiert werden.

Jetzt kann die Ausgabeposition für das Attribut VWL definiert werden.

## Schnittstellen.ASCII - Formatfehler beim ASCII-Import

Wenn es beim Einlesen einer ASCII-Datei zu einer Meldung: Formatfehler kommt, dann liegt die Ursache in der Definition (Spaltenüberschneidung) des Formates.

Zur Erstellung von Format-Dateien werden ALK Elemente in ALK Projekte und ALKIS Elemente in ALKIS Projekte angezeigt.

Bei ALK Projekten sind die ALK-Elemente sichtbar aber nicht die ALKIS-Elemente und umgedreht sind in ALKIS Projekten nur die ALKIS-Elemente und nicht die ALK-Elemente sichtbar. Es kann also zu einer Spaltenüberschneidung kommen die nicht zu erkennen ist. Die Spalte war belegt wurde aber nicht angezeigt.

Der Dialog zur Formatdefinition wurde so geändert, dass alle definierten Elemente angezeigt werden, unabhängig von der Art des Projektes.

## Allgemein

### Linien aus Berechnungsansätzen

Bisher wurden die Linien aus den polaren Berechnungsansätzen nur an KAVDI.Visual übertragen. Über den Menüpunkt "**Grafik->Linien aus Berechnungsansätzen erzeugen ..**" können Linien erzeugt werden, die aus Berechnungsansätze definiert werden. Diese Linien stehen somit der integrierten Projektgrafik und der Kommunikationsschnittstelle zur Ausgabe an GEOgraf / GGmobil zur Verfügung.

Weiterhin müsste zur Darstellung der Linien in GEOgraf der Schalter unter "**Projekt => Eigenschaften**" **GEOgraf ->Linien aus Flächenberechnungsansätzen erzeugen = Ja** eingeschaltet sein.

## Elementsubstitution

Bei der Substitution können Schlüsselwörter (reservierte Wörter) für die Variablen, Operatoren und Werte verwendet werden um die Lesbarkeit der Substitution zu verbessern.

### Beispiel:

ALT			NEU		
WENN			WENN		
O_KEN	=	13001	Punktobjekt	Gleich	AX_Grenzpunkt
DANN			DANN		
L_KEN	=	14004	Punktort	Gleich	AX_PunktortTA

### Variablen:

Schlüsselwörter für die Objektkennung des Punktes	"Objektkennung"
	"Punktobjekt"
Schlüsselwörter für die Objektkennung des Punktortes:	"Punktort"
Schlüsselwörter für die Operatoren:	"KLEINER"
	"GLEICH"
	"GROESSER"
	"KLEINER_GLEICH"
	"GROESSER_GLEICH"
Schlüsselwörter für die Werte:	"UNGLEICH"
	AX_Aufnahmepunkt
	AX_Sicherungspunkt
	AX_SonstigerVermessungspunkt
	AX_Grenzpunkt
	AX_BesondererGebaeudepunkt
	"UNGLEICH"
	AX_BesondererBauwerkspunkt
	AX_BesondererTopographischerPunkt
	AX_Lagefestpunkt
	AX_Hoehenfestpunkt
	AX_Punktort
	AX_PunktortAG
	AX_PunktortAU
	AX_PunktortTA
	AX_Schwere
	AX_DQPunktort
	AX_Schwereanomalie_Schwere
	AX_LI_Lineage_Punktort
	AX_LI_ProcessStep_Punktort
AX_LI_Source_Punktort	
AX_DQSchwere	

## Migration ALK/ALKIS

Nach der Umstellung von ALK nach ALKIS kann es bei laufenden Projekten vorkommen, dass neue ALKIS-Projekte mit alten EDBS-Fortführungsdateien verarbeitet werden müssen.

Dabei ist zu beachten, wie die erste Stelle der sechsstelligen Punktnummer zu belegen ist.

Wird die „alte“ Punktart mit zur „neuen“ sechsstelligen Punktnummer hinzugenommen oder soll die erste Stelle mit einer Null besetzt werden?

Dieses kann über einen Schalter gesetzt werden.

Das Verhalten wird über den Schalter **K\_EDBS\_FF\_ALKIS\_PAT\_IN\_PNR** gesteuert. Er kann in der Hauptkonfigurationsdatei und Projektvorlage eingetragen werden.

Standardmäßig eingestellt: **K\_EDBS\_FF\_ALKIS\_PAT\_IN\_PNR = J**

Dies betrifft nur ALKIS-Projekte bei denen eine **sechsstellige** Punktnummer verwendet werden soll.

## Projektgrafik

Die Projektgrafik wurde bisher nach jeder Neuberechnung aktualisiert, auch wenn sie nicht geöffnet ist.

Um die Bearbeitung, ohne geöffneter Grafik, zu beschleunigen werden die Daten erst beim Öffnen der Grafik geladen.

## Datenbankeditor

Beim Editieren im Datenbankeditor wurde der Datenbestand bei jeder Veränderung aktualisiert. Das konnte bei großen Datenbeständen sehr zeitintensiv sein.

Jetzt wird nach Änderung einzelner Elemente die ganze Zeile grau eingefärbt. Erst mit einem Klick auf die Schaltfläche „Aktualisieren“ wird die Eingabe überprüft und bei z.B. bei Altpunkten blau eingefärbt.

## Statuszeile

Beim Klick auf die Warnung - bzw. Fehlerinformationssymbole (Glühbirnen) in der Statuszeile wurden die falschen Fenster angezeigt.

Der Fehler wurde behoben.

## Windows-Oberfläche

Tooltips funktionierten nicht, wenn ein XP-Style definiert wurde.

Der Fehler wurde behoben.

## Eigentümerliste

Die Eigentümerliste konnte nicht direkt nach dem Einlesen einer NAS-Datei geöffnet werden.

Der Fehler wurde behoben.

## **Berechnungsmodule**

### **Polarpunktberechnung**

Wird bei einer Polarpunktberechnung die Berechnungsart Transformation gewählt, werden die Warnungen, die die Längen der Strecken zu den Zielpunkten/Anschlusspunkten überwachen, nicht berücksichtigt.

Der Fehler wurde behoben.

### **Rückwärtsschnitt (Cassini)**

Bei ungünstiger Konstellation (horizontale Lage der Cassinischen Hilfspunkte) lieferte der Rückwärtsschnitt falsche Ergebnisse.

Der Fehler wurde behoben.